

Erledigt

## Reicht Time Machine?

**Beitrag von „Brumbaer“ vom 9. Mai 2016, 21:34**

Für die Meisten ist Time Machine völlig ausreichend und bietet zusätzlich einen komfortablen Rollback einzelner Dateien.

Unabhängig von der Sicherungsmethode ist es allerdings empfehlenswert mehr als eine Platte (egal in welcher Form) zur Sicherung (egal ob mit TM oder auf andere Art) zu verwenden.

Wenn man nur eine "aktuelle" Sicherung hat und ohne es zu bemerken einen Fehler mit draufkopiert, kommt man sonst nicht mehr an einen funktionierenden Datenbestand.

Das geht auch mit Time Machine, man braucht keine zusätzliche App. Man kann in TM einfach Laufwerke zu den Sicherungslaufwerken hinzufügen und wieder entfernen.

Man schließt ein weiteres Sicherungsmedium an, fügt es hinzu und sobald die Sicherung abgeschlossen ist, entfernt man das Laufwerk wieder und legt es als Monats/Wochen oder was auch immer Sicherung unter Kopfkissen, in den Schrank oder ins Bankschließfach.

Die Platte/das NAS für die laufende Sicherungen läuft währenddessen ganz normal weiter.

Das Schöne daran ist, dass man auch während der Sicherung ganz normal weiterarbeiten kann. TM stört die normalen Arbeitsabläufe wenig bis gar nicht, was ein großes Plus ist. Denn die beste Sicherungsmethode nutzt nichts, wenn man sie nicht macht, weil sie den Ablauf stört oder zu umständlich ist.

Ich habe im Kleinen Bruder eine SSD als Time Machine Backup Laufwerk für die M2 Karte und zwei externe Festplatten für Monats und Wochen Backups. Und da ich sie auch habe, habe ich sie auch noch nicht gebraucht 😊

Allerdings verwende ich das Rollback Feature häufiger ein bisschen so wie eine Versionsverwaltung für Arme.

Und ich habe beim Umstieg/Aufrüsten auch schon mehrmals Rechner neu aus einem TM Backup aufgesetzt.

Klonen mag für manche Anwendungen sinnvoller sein, aber man kann auch Fälle konstruieren bei denen es von Nachteil ist.